

Protokollauszug

aus der

54. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses vom 30.03.2022

öffentlich

Top 8 Sonstiges

neu: Umgang mit der Situation im Bürgerservice

Der Oberbürgermeister informiert anhand einer Powerpoint-Präsentation (dem Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt) zur Weiterentwicklung der Serviceoffensive des Bürgerservice. Insbesondere führt er zur möglichen Raumerweiterung auf zwei Ebenen und zusätzlichen Räumen im Erdgeschoss des Rathauses sowie der Ausstattung mit zusätzlichen Schalterarbeitsplätzen aus und zu Lösungsansätzen für personelle Maßnahmen, Neuerungen zur Terminvergabe und technischer Ausstattung. Abschließend beantwortet er Nachfragen der Hauptausschussmitglieder.

neu: Biosphäre

Herr Kümmel, Leiter der Geschäftsstelle Bauen und Projekte, erklärt, dass am gestrigen Tag mit dem Entwicklungsträger ein Auftrag zur Prüfung der Kalthalle erteilt wurde. In den entsprechenden Ausschüssen werde es Ende April und im Mai eine Berichterstattung geben, so dass die Stadtverordneten im Juni eine Entscheidung fällen können. Er betont, die Notwendigkeit eines entsprechenden Beschlusses.

neu: Verlagerung der Ehrenamtskoordination

Der Oberbürgermeister informiert über die Verlagerung des Fachbereiches Kommunikation und Partizipation mit dem Bereich Partizipation und Tolerantes Potsdam zum Bereich des Oberbürgermeisters und der damit verbundenen Strukturanpassung. Die Schnittstelle Erinnerungsarbeit und Demokratie sei ein Grund gewesen, Herrn Büloff in den Bereich Partizipation und Tolerantes Potsdam mit aufzunehmen, denn er war schon in der Vergangenheit mit Aufgaben zur Vorbereitung von Gedenkveranstaltungen eingebunden. Der Oberbürgermeister sagt zu, dass Herr Büloff weiterhin für das fachliche Votum in Ausschüssen, wie dem Ausschuss für Kultur, zur Verfügung stehen werde.

neu: Rauchfreie Haltestellen

Herr Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, erklärt, dass der Beschlussauftrag nicht ganz so zügig umgesetzt werden konnte, nun aber Ende Mai mit dem Verkehrsbetrieb erfolge. Vorgesehen sei, mit 10 Haltestellen, die zusammen mit der VIP GmbH ausgewählt wurden, zu starten. Mitte des Jahres 2023 werde er zur Funktionalität berichten.



Weiterentwicklung Serviceoffensive Bürgerservice

Landeshauptstadt Potsdam

Ausgangslage

- Auftrag der SVV vom 27.10.2021
- Präsentation der Situation und der veranlassten Maßnahmen im Hauptausschuss am 23.02.2022
- (Massnahmen müssen erst greifen können)
- Für eine zügige und dauerhafte Verbesserung bedarf es jedoch weiterer Veränderungen und kurzfristiger Entscheidungen.
- Insbesondere Folgen der Corona-Pandemie (Reiseflaute) spürbar
- Hinzu kommen Auswirkungen auf das Pass- und Meldewesen durch den Krieg in der Ukraine.

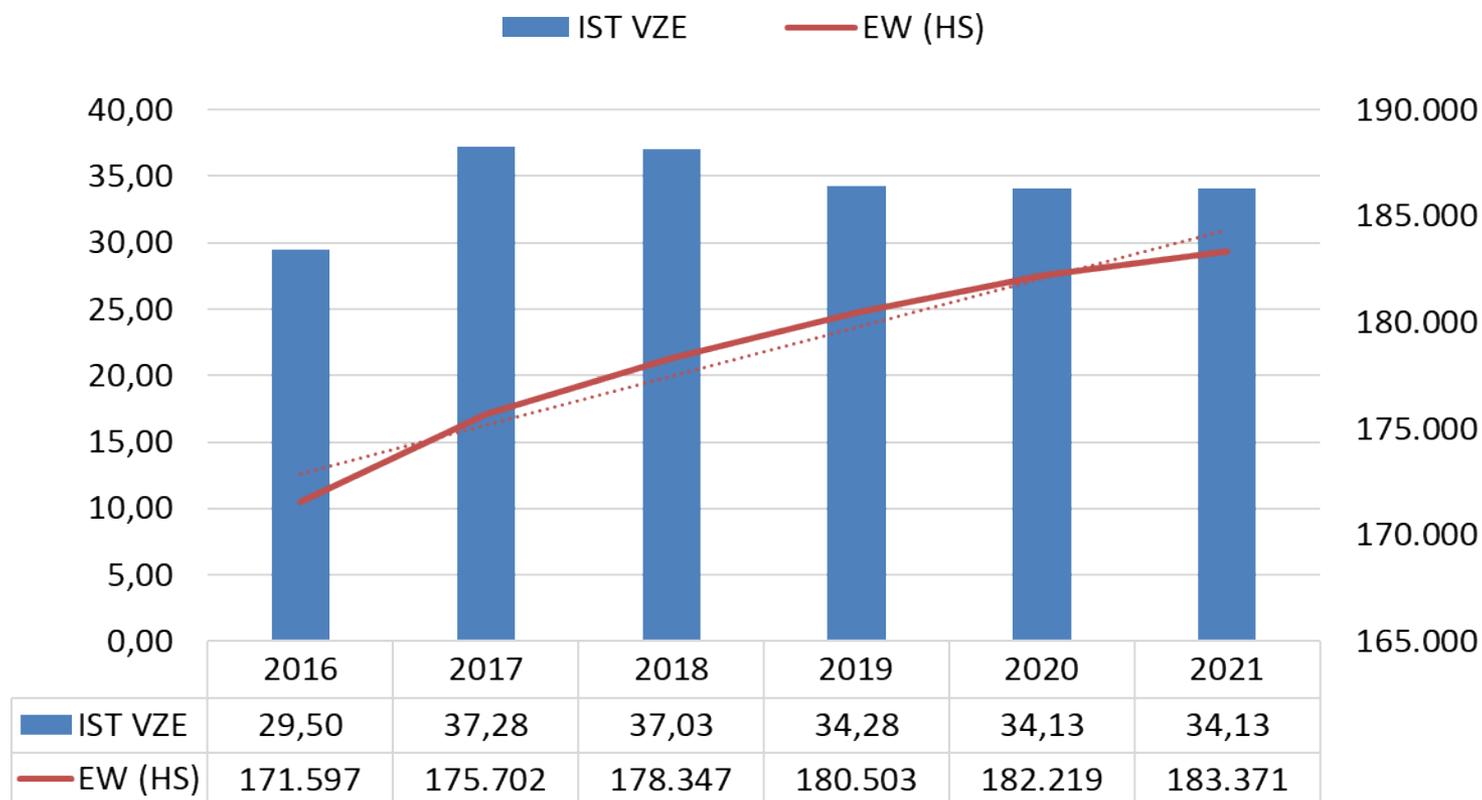
Wachsende Stadt Einwohner mit Hauptwohnsitz

Stichtag Jahr	31.12.
2004	144.544
2005	146.430
2006	147.716
2007	149.687
2008	151.725
2009	153.117
2010	155.354
2011	157.361
2012	159.067
2013	161.097
2014	163.668
2015	167.505
2016	171.597
2017	175.702
2018	178.347
2019	180.503
2020	182.219
2021	183.371

12,04 % Zuwachs
2014 – 2021

Einwohner mit Hauptwohnsitz zu IST-VZE

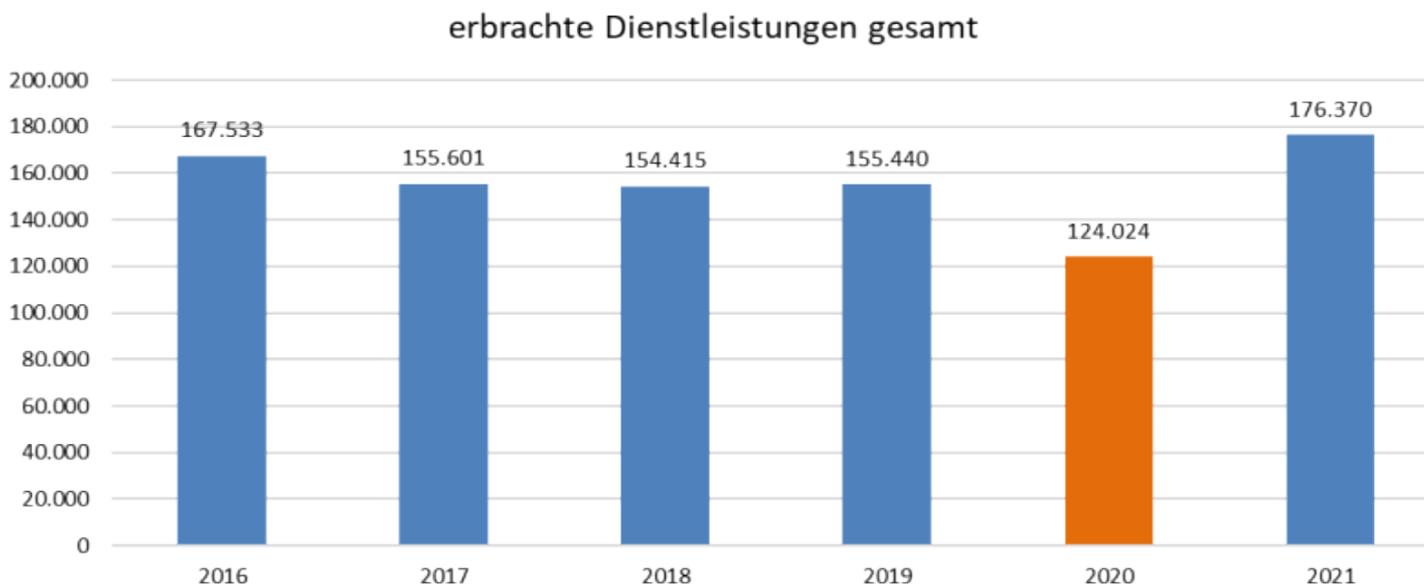
Bevölkerungsanstieg um 12,04 Prozent
VZE-Stellen- Anstieg um 2,84 Prozent



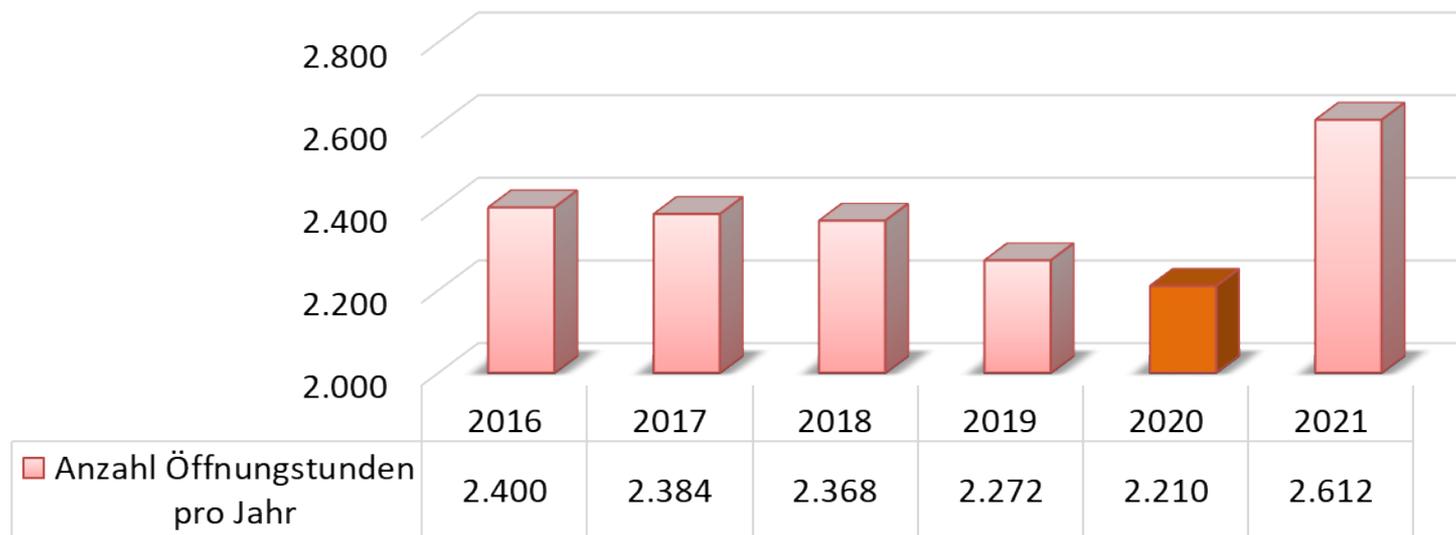
Mehr Dienstleistungen, die die Schalterzeiten verlängern

- Rechtsnormänderungen
- Einführung Fingerprint
- eID für Unionsbürger
- Anstieg Anzahl Bewohnerparkzonen
- Umtausch Führerschein, Fahrerkarten - Berufskraftfahrer

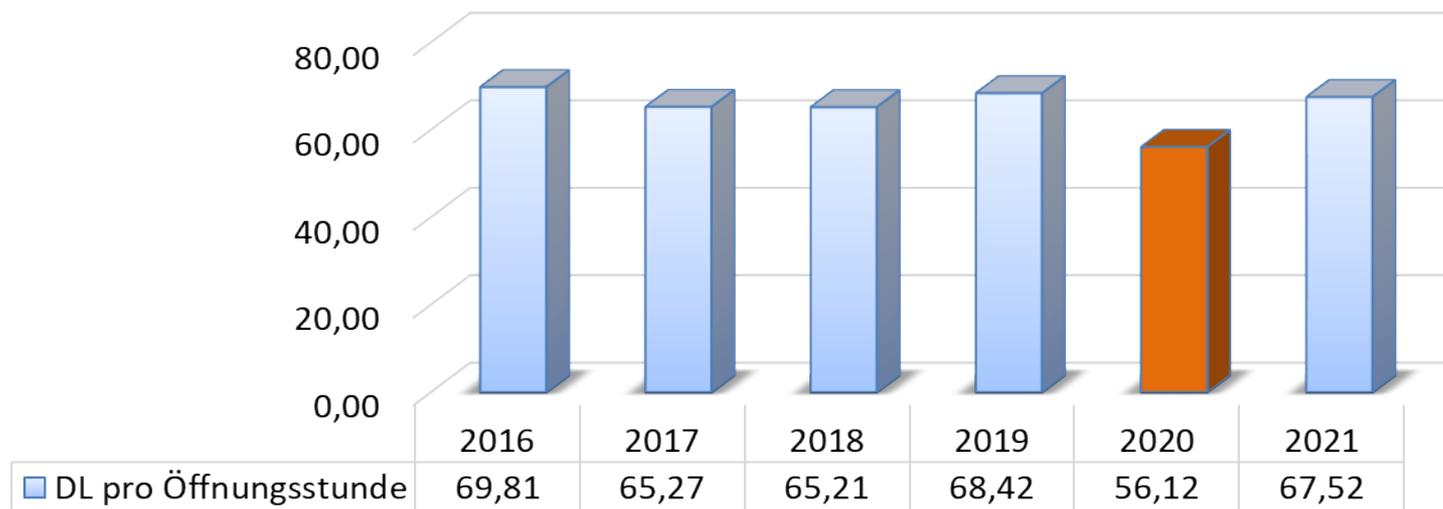
fürten zu mehr Dienstleistungsnachfragen bei gleichbleibender Anzahl von VZE (MA)



Öffnungsstunden pro Jahr



Dienstleistungen (DL) pro Öffnungsstunde



Technische Vorbereitung/Umsetzung in 2021/2022

- Raumerweiterung auf 2 Ebenen
- Zusätzliche Räume im Erdgeschoß des Stadthaus
- Ausstattung zusätzlicher Schalterarbeitsplätze



Personelle Maßnahmen für zusätzliche Schalterarbeitsplätze

- Bürgerservice von 12 auf 16 Schalter
- Kfz-Zulassung/FS-Angelegenheiten von 13 auf 17 Schalter; zusätzlich extra 5 Großkundenschalter

(Großkunden wie: Händler, Autohäuser, Zulassungsdienste)

- Schalterarbeitsplätze müssen mit Personal besetzt werden
- noch mehr Termine erst möglich, wenn alle Schalterarbeitsplätze zur Öffnungszeit durch MA besetzt sind

Lösungsansätze:

A) Stellenaufwuchs

- bedarfsgerechter Aufwuchs an Stellen
- Beachtung Quereinsteiger

Faktoren:

- Bewerberlage
- Einarbeitungszeit für neue MA und Bestands-MA die begleiten

2022

4 / 6 VZE

2023

2 VZE

2024

2 VZE

Personal

- Die Stellenzahl wird von 34 auf 40, statt 38 erhöht (erster Dienstbeginn im April, weitere Mai, Juni)
- Sofortige Entlastung der MA:in durch Ausführung von nicht hoheitlichen Prozessen durch befristete Beschäftigte (ab 06.04.2022) – dadurch Erhöhung der Schalterzeiten (Umfang etwas 5 VZE)
- Etablierung von Dauerausschreibungen und Initiativbewerbungen zur Vermeidung von Vakanzen durch Fluktuation

Terminvergabe

- Inbetriebnahme zusätzlicher Räumlichkeiten zur Beantragung und Abholung von Dokumenten
- **Im Umfang begrenzte Wiedereinführung Sprechstunden ohne vorherige Terminbuchung (Zettelvergabe, ab 10.04.2022)**
- Mittelfristige Einführung einer Buchungs-App, mit der die voraussichtliche Wartezeit eingesehen werden kann
- Ausweitung der einsehbaren Termine für Terminbuchungen **wird mit dem Anbieter verhandelt**

Technische Ausstattung



- Inbetriebnahme von Self-Service-Terminals zur automatisierten Erfassung biometrischer Daten
- Vorabübermittlung an jeweils zuständigen Mitarbeitenden
- Auftrag an den KIS ausgelöst – **umgehende Realisierung**

Technische Ausstattung



- Aufstellung von Abholautomaten
- Preisrecherche und Angebotsabfrage laufen



Weiteres Vorgehen

- Regelmäßige Berichterstattung im Hauptausschuss zunächst bis zum Sommer
- Prüfung weiterer technischer Lösungen und Modelle (Azubi-Bürgeramt – Kreuzberg; Popup Amt Bremen, Digitales Bürgerbüro Karlsruhe, Kooperationsmodell S-Sparkasse – Stadt Nürnberg, Außenstellen Magdeburg)
- Abschluss der Prüfungen Juni 2022

Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit.